

Kein Kohlekraftwerk gegen die Bevölkerung Bürgerinitiative ruft zu Demo auf

Mainz, 25.3.2008. Galt das Einreichen einer Einwendung noch als 'Pflicht', folgt nun die Kür: Die Bürgerinitiative Kohlefreies Mainz (KoMa) ruft zusammen mit einem breiten Bündnis von Kohlekraftwerks-Gegnern zu einer Demonstration gegen das in Mainz geplante Kohlekraftwerk auf. Am 19. April möchten die Organisatoren Tausende Bürger der Region auf die Straße bringen um den Kraftwerken Mainz-Wiesbaden (KMW) deutlich zu machen, dass Ihre derzeitigen Pläne in der Bevölkerung keinerlei Rückhalt finden.

KMW darf als kommunales Unternehmen Bürgerwillen nicht ignorieren

„Bei der KMW handelt es sich um ein kommunales Unternehmen. Da kann es nicht angehen, dass das Unternehmen gegen den klaren Willen der Bevölkerung ihre Kohle-Pläne weiter durch ziehen möchte.“, erklärt KoMa-Sprecher Patrick Hassenpflug. „RWE und EON haben an anderen Standorten erklärt, gegen den Willen der Bevölkerung kein Kohlekraftwerk bauen zu wollen. Es ist empörend, dass eine solche Aussage von der KMW bisher nicht zu erhalten ist.“

Dass die Bevölkerung der Region nicht gewillt ist, den Kraftwerksbau hinzunehmen, hat sie unter anderem mit rund 60.000 Einwendungen gegen das Vorhaben deutlich gemacht. Bei der nun geplanten Demonstration soll den Verantwortlichen bei Stadt und KMW einmal mehr der Protest der Bürger vor Augen geführt werden.

Fröhliche, optimistische, kraftvolle Demonstration geplant

Geplant sind zwei Demonstrationzüge die in Mainz am Hauptbahnhof und in Mainz-Kastel auf dem Paulusplatz starten (genauer Zeitplan siehe auf Plakat-Entwurf anbei). Auf der Mainzer Seite der Theodor-Heuss-Brücke sollen sich die beiden Züge treffen und bis zum Theater-Platz fortgesetzt werden. Dort wird gegen 12:30 Uhr eine Abschlusskundgebung starten. „Wir organisieren derzeit ein buntes Bühnenprogramm mit Reden, aber auch Musik und Comedy“, erklärt Hassenpflug. „Wir möchten eine fröhliche, aber auch kraftvolle Demonstration auf die Beine stellen, von der eine klare Nachricht an KMW und Mainzer SPD gesandt wird: Wir sind nicht bereit, euren Kohleklotz hin zu nehmen.“

Auch wenn die Kohlefreunde Tag für Tag Unterstützer verlieren ist KoMa gleichwohl klar, dass das Kohlekraftwerk noch nicht gekippt ist. Andererseits ist auch nicht mehr die Rede davon, der Kohlemeiler ließe sich nicht mehr verhindern. „Das ist doch schon ein großer Fortschritt“, findet Hassenpflug. „Es zeigt deutlich, dass Engagement von Bürgern sich lohnt und sollte allen Kohlegegner zusätzliche Motivation sein, an unserer Demonstration teil zu nehmen um so ein weiterer Sargnagel für die CO2-Schleuder zu sein.“

Zahlreiche Organisationen rufen zu Demo auf

Zur geplanten Demonstration wird von einem breiten Bündnis von Kohlegegner aufgerufen, dem unter anderem folgende Organisationen angehören:

KoMa, Bürgerinitiative „Kein Kohlestrom Wiesbaden“ (KeKoWi) Mainzer und Wiesbadener Ärzteinitiative, Arbeitskreis Umwelt Wiesbaden, BUND, Attac, Evangelische Kirchengemeinde Mombach, NaBu, Bund der Deutschen Katholischen Jugend Mainz-Stadt, AStA Uni Mainz, AUF, Bündnis 90/Die Grünen Mainz & Wiesbaden, FDP Mombach, Bürgerliste Wiesbaden, ÖDP / FWG Mainz, SPD Wiesbaden, Linke Liste Wiesbaden, Grüne Jugend.

„Wir glauben nicht, dass bis zum 19. April die Kohlekraftwerks-Pläne der Vergangenheit angehören werden, wie manch einer schon kolportiert“, erklärt Hassenpflug. „Allen Kohlegegnern sollte klar sein, dass es gerade jetzt wichtig ist, den Druck hoch zu halten um dem Harakiri von KMW und Mainzer SPD endlich ein Ende zu bereiten.“

Den KoMa-Leuten geben die positiven Ereignisse der letzten Tage jedenfalls neuen Schub und man fragt sich mittlerweile fast täglich: „Was muss eigentlich noch passieren, bis OB Beutel & Co. endlich einsehen, dass es keinen Sinn macht, weiter gegen die Bevölkerung Politik zu machen?“